

## Junge Klänge erobern wieder die Rienzstadt

**BLASMUSIK:** 18. Bezirksjungbläserstage – Abschluss des Sommerkurses für die jüngsten Musikantinnen und Musikanten des Pustertales

BRUNECK (ste). In dieser Woche waren in der Brunecker Mittelschule Karl Meusburger die Jugendbläserstage des Bezirkes Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) zu Gast. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen und des Erfolges wurden diese Kurstage für den jüngsten Nachwuchs der Pusterer Musikkapellen heuer bereits zum 18. Mal angeboten. Heute finden sie mit dem Spiel in den Gassen und auf den Plätzen der Altstadt von Bruneck ihr Ende.

Im Jahr 2006 hatte der damalige Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Eugen Passler († 2018) die Idee, für die jüngsten Holz- und Blechbläser sowie Schlagzeuger der ersten 2 Schuljahre, die noch nicht in einer Kapelle spielen, in Ergänzung zu den Jungbläserwochen auf Landesebene eine eigene Kurswoche im Bezirk anzubieten. Man wollte sie aus

dem „einsamen Übungszimmer“ herausholen und ihnen die Möglichkeit bieten, zusammen mit Gleichgesinnten in Ensembles und im kleinen Orchester zu spielen.

Das Angebot wurde von Anfang an sehr gut angenommen, weshalb die musikalische Sommerwoche in der Rienzstadt heuer bereits ihre 18. Auflage erfahren hat. 56 Buben und Mädchen aus 21 Musikkapellen des Pustertales waren diesmal dabei. Die größten Gruppen stellten die Musikkapelle Pfunders mit 7 Kindern sowie die Musikkapelle Peter Sigmair (Mitterolang) und die Pfarrmusik Olang mit je 6 Kindern.

5 Tage lang haben sie gemeinsam geprobt, geübt – und Spaß gehabt. Davon kann sich jede und jeder überzeugen, der heute, Freitag, am späteren Vormittag durch die Brunecker Stadt-



5 Tage lang gemeinsam proben, üben und natürlich auch ganz viel Spaß haben – das ist das Erfolgsrezept der Brunecker Bezirksjungbläserstage. Das Bild zeigt die Schlagzeuger mit ihrem „Lehrer“ Simon Burger (in der Bildmitte), der Kapellmeister der Musikkapelle Niederdorf ist. ste

gasse spaziert, am Graben schlendert oder den Rathausplatz überquert: Dort werden nämlich die jungen Musikantinnen und Musikanten in Gruppen als Straßenmusikanten das Stadtzentrum in eine jugendliche Klangwolke tauchen.

VSM-Bezirksobmann Johann Hilber dankt der Schulverwaltung für die Bereitstellung der Räume sowie der Raika Bruneck für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Nicht zuletzt gebühre der Dank aber den Eltern, Musikkapellen und Musiklehrern sowie seinen Mitarbeitern im Bezirksausschuss, welche die jungen Musikantinnen und Musikanten begleiten, betreuen und immer wieder motivieren, meint Hilber und freut sich über den Erfolg.

© Alle Rechte vorbehalten